

## **Ursula Forrer**

Funktion: 8 Jahre Oberstufenschulpflege, bald vielleicht ref.  
Kirchenpflege  
Beruf: Hausfrau, früher Prophylaxeinstruktorin Schulzahnklinik  
Winterthur  
Familie: 2 erwachsene Kinder  
Hobbies: Viel zu Vieles!

*Wie lange warst du in einer Behörde? In welcher?*

Ich war acht Jahre in der Oberstufenschulpflege, zuletzt als Vizepräsidentin mit dem Ressort Kontakte.

*Was war deine Motivation für die Behördentätigkeit? Hat sich diese im Laufe der Zeit verändert?*

Ein Jahr nach Abschluss meiner Berufstätigkeit, trat Trudi Reinhard an mich heran, ob ich Lust habe, in der Schulpflege aktiv zu sein. Und da ich neugierig war und auch Zeit hatte, begann so alles.

*Was hat dir persönlich die Behördentätigkeit gebracht?*

Zuerst musste ich mich mit dem Computer auseinandersetzen! Das ist heute Normalität, war für mich damals aber nicht ganz einfach. Generell kann ich sagen, dass ich viel gelernt habe – z.B. wie Politik funktioniert. Zudem habe ich viele neue Freunde gefunden. Ich möchte diese Jahre auf keinen Fall missen.

*Was kannst du jemandem empfehlen, der sich für eine Behördentätigkeit interessiert?*

Ich habe einige Personen angesprochen, leider ohne Erfolg! Rückblickend kann ich nur empfehlen, den Schritt zu wagen, wenn Interesse und eine Spur Neugier vorhanden sind. Allerdings würde ich auch sagen, dass es Zeit braucht und dass das eigene Umfeld auch Kompromisse machen muss (z.B. Sitzungen am Abend).

*Was sind die grössten Herausforderungen, die Elsau zu meistern hat?*

Im Schulbereich ist eine wichtige Herausforderung sicher, dass wir unsere guten Schulen auch in Zukunft eigenständig führen können.